**Absender
FWG-Fraktion**

Drucksachen-Nr.

0081/2023

öffentlich

Anfrage

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
FWG-Fraktion**

**zur Sitzung:
Jugendhilfeausschuss am 09.03.2023**

Tagesordnungspunkt

Anfrage der FWG vom 31.01.2023

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie groß ist das mutmaßliche Defizit aktuell im Bereich der Kindergartenplätze (aufgeschlüsselt nach Alter der Kinder)?

Das planerische Defizit im Bereich der Kindergartenplätze sowie weitere relevante Planungsdaten im Bereich der Kindertagesbetreuung sind der Vorlage 0057/2023 zu entnehmen:

Tab. 1: Gesamtauswertung nach Versorgungsplätzen in den Kindertageseinrichtungen

Alter	0;4<1;0	1;0<2;0	0;4<2;0	2;0<3;0	<3;0	>3;0	Gesamt
Plätze 01.08.2023			246	754	1.000	3.022	4.022
Statistik 2022	692	1.230	1.922	1.014	2.936	3.205	6.141
Versorgungsquote			12,8%	74,4%	34,1%	94,3%	65,5%
Versorgungszielquote	2%	25%		75%		100%	
Benötigte Plätze	14	308	321	761	1.082	3.205	4.287
Fehlende Plätze			-75	-7	-82	-183	-416

*Bei den fehlenden Plätzen wurden die 5 % der Ü3-Plätze (151) addiert, da sie für die Betreuung von Kindern mit Behinderung vsl. nicht belegt werden. Additionsungenauigkeiten entstehen durch vorangegangene Rechnungen.

Grundsätzlich gibt es bei der Planung von Kitaplätzen verschiedene Variablen, die sich im Vorfeld planerisch nicht berücksichtigen lassen. Dazu zählt beispielsweise Zuzug aus dem Umland oder auch durch Familien mit Fluchtgeschichte. Des Weiteren zeichnet sich bundesweit ab, dass der Anteil der Kinder, die ab einem Jahr betreut werden müssen, immer weiter steigt (vgl. Kayed, Anton & Kuger, 2022) und eine Aktualisierung der Zielquoten, wie durch FB 5-550 geplant, notwendig ist. Hinzu kommt, dass Kinder ab einem Jahr einen Rechtsanspruch auf Betreuung in Kindertagespflege oder Kita haben.

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation geplant und zu welchem Zeitpunkt werden diese entsprechend umgesetzt werden?

Es werden verschiedene Erweiterungs- & Neubaumaßnahmen geprüft, geplant und verfolgt: Dazu zählt z. B. die Erweiterung der Kita „Zum Frieden Gottes“ in Heidkamp (15 Plätze). In der Kaule wird aktuell eine fünfgruppige Einrichtung (93 Plätze) neu gebaut, die zum Kindergartenjahr 2024/2025 eröffnet werden soll. Ebenfalls zum Kindergartenjahr 2024/2025 soll eine Kita im Stadtteil Hebborn mit 66 Plätzen eröffnen. Die Vorentwurfsplanung wurde im Januar im Gestaltungsbeirat besprochen (vgl. Drucksachen-Nr. 0681/2021).

Des Weiteren gibt es folgende Ausbauüberlegungen:

- Auf dem ehemaligen Wachendorff-Gelände plant der Investor CG Elementum u. a. die Errichtung einer Kindertagesstätte. Die Öffentlichkeitsbeteiligung bzgl. des Bebauungsplans Nr. 2445 – An der Strunde lief bis Ende November.
- Weitere Kindertagesstätten sind zum einen auf dem Carpark-Gelände (BP 5130 – ehemaliges Carparkgelände (1. Änderung) und zum anderen an der Jakobstr. (BP 2118 – Jakobstraße) geplant. Auf beiden Grundstücken sind derzeit jedoch noch Flüchtlingsunterkünfte angesiedelt, die aufgrund des Ukraine-Krieges auch weiterhin benötigt werden.
- Die Planung einer Kita in Schildgen verzögert sich, weil auf das Ergebnis einer Wirtschaftlichkeitsprüfung gewartet wird, welches Aufschluss über das weitere Vorgehen bringen soll.
- Der Träger einer Kita in Moitzfeld plant die Erweiterung der Einrichtung um 30 Plätze voraussichtlich für das Jahr 2024.

Wie geht die Verwaltung mit Kostenersatzansprüchen bzw. Schadensersatzansprüchen der Eltern um, wenn der Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung oder Tagespflege nicht erfüllt wird?

Es besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme für eine privat-organisierte Betreuung im häuslichen Umfeld beziehungsweise eines selbst beschafften Betreuungsplatzes, beispielsweise in einer anderen Kommune. Diese Variante kommt in Ausnahmefällen in Betracht, wenn und solange kein – den Rechtsanspruch erfüllender Platz – zur Verfügung gestellt werden kann.

Ansprechpartnerinnen sind bei einem Rechtsanspruch für Kinder über drei Jahre die Fachberatungen für Kindertagesstätten oder bei einem Rechtsanspruch für Kinder von einem bis drei Jahre die Fachberaterinnen für Kindertagespflege. Unabhängig davon bleibt das Jugendamt bei vorliegender Bedarfsanzeige auch weiterhin intensiv bemüht, bei der Suche eines geeigneten Betreuungsplatzes zu unterstützen. Leider ist die telefonische Erreichbarkeit aufgrund der Vielzahl von Nachfragen derzeit nicht immer gegeben. Hierfür wird um Verständnis gebeten. Mögliche Schadensersatzansprüche müssen über den Gemeindeversicherungsverband geprüft werden.

Quelle:

Kayed, T., Anton, J. & Kuger, S. (2022). Der Betreuungsbedarf bei U3- und U6-Kindern. DJI-Betreuungsreport 2021. München.